

# KULTUR brücke FRATRES

Wir danken  
allen Förderern  
und Sponsoren:

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

KUNST

KULTUR  
NIEDERÖSTERREICH



## sommer-programm 2016

4. Juni, 15:00 Uhr s.t., Gutshof Fratres:

### ROMA / RÓMOVIA / ROMOVÉ EIN EUROPÄISCHES TREFFEN

Der Thementag setzt sich in vier verschiedenen Kunstgattungen mit dem europäischen Volk der Roma auseinander. Das ist Kunst von Roma und von Gadsche, dargeboten für Roma und für Gadsche. Wir streben an, Roma aus der Slowakei, Tschechien und Österreich zusammenzuführen, als Künstler, Darsteller und Rezipienten, in so vielen Rollen wie möglich. Roma aus drei Ländern, die einander sonst wohl nie begegnen würden.

### FOTO-AUSSTELLUNG SYMON KLIMAN: „BEAUTIFUL PEOPLE“

In der Galerie und im Heckengarten des Gutshof werden die großformatigen Fotografien der Serie „Beautiful People“ präsentiert, die auf dem Corso der slowakischen Hauptstadt Bratislava für Aufsehen gesorgt haben. Ganz gegen die gewohnte Wahrnehmung zeigt der slowakische Fotograf Symon Kliman die Zipsen Roma nicht in verschlammten Slums, sondern stilischer in Schale geworfen, elegant in ihrer Umgebung posierend, wahrhaft schön.

### LESUNG MARTIN LEIDENFROST: EXPEDITION EUROPA

Der am ehemaligen Eismann Vorhang lebende österreichische Schriftsteller Martin Leidenfrost, der seit 2004 den Wagen der Roma folgt, liest Rezitationsauszüge aus seinem neuen Buch „Expedition Europa“. Als emblematischen Text bringt er eine literarische Reportage über den Grenzstreifen unweit von Fratres, in dem er hinter Ödungen und Wegkreuzen einen Weiler besuchlicher Roma entdeckt hat. Einige Höhen der Reportage kommen auch nach Fratres-Leidenfrost ist u.a. durch seine Fanletters im spezialisierten Tageszeitung „Die Presse“ bekannt.



Martin Leidenfrost & Robert

### FILMVORFÜHRUNG IVAN OSTROCHOVSKÝ

Der slowakische Spielfilm „Kozá“, der 2015 auf der Berlinale lief, erzählt von einem gealterten und verendeten Boxer, der nur noch Niederlagen und Schläge kassiert. Der einst sehr erfolgreiche Boxer Peter Baláz, genannt „Kozá“, spielt sich im Film selbst. Kozá ist Rom. Die Lebenswelt der slowakischen Roma ist präsent, ohne dass Regisseur Ivan Ostrochovský dies im Film je zum Thema machen würde.

**Kamingespräch:** Auf dem Podium treten alle Teilnehmer in den Dialog: Kozá und Ostrochovský in einem animierten Ping-Pong zwischen Boxer und Filmer, Kliman und Leidenfrost, und für die österreichischen Roma stößt noch eine junge selbstbewusste Stimme aus Oberwart hinzu: **Manuela Horvath**, Angehörige der vier beim Attentat von 1995 getöteten Roma, hat für die Erinnerungsausstellung „Romane Thana“ Interviews geführt. Die Podiumgespräche werden deutsch/slowakisch gedolmetscht. Sollten die Roma aus drei Ländern irgendwann auf Rommes übergehen, gibt es keine Dolmetschung mehr, und die Gadsche werden andächtig lauschen.

### KONZERT: ROMA-KAPELLE TERNE ČHAVE

Die Roma-Kapelle Terne Čhave aus Südmähren spielt auf. Keine akademische Konzerthaus-Étude, sondern Tanzmusik wie direkt von einer „čiganska zabava“, einer klassischen „Zigeunerunterhaltung“! Nichts lockt die Roma aus dem Grenzstreifen so sehr nach Fratres wie dies.

Tagesverantwortung: Kristína Schmirzová, Stephan-Immanuel Teichgräber

18. Juni, 15:00 Uhr s.t., Gutshof Fratres:

### VERLORENE LEBEN - AUSTROFASCHISMUS, KZ, GULAG

Österreichische Frauen, die unter dem Austrofaschismus, dem Nationalsozialismus oder dem Stalinismus gelitten haben, hinterließen nur wenige Zeugnisse, ihr Schweigen währte oft Generationen: Zu traumatisch waren die Ereignisse, die sie aus der Lebensbahn geworfen hatten. Die Kulturbrücke gibt Einblick in kaum bekannte Leidensgeschichten und will dazu beitragen, diese in historischen Bewusstsein zu verankern.

### HOF-INSTALLATION: KURT GEBAUER

Der Bildhauer Kurt Gebauer, Jahrgang 1941, Professor an der Prager Akademie für Bildende Kunst, Architektur und Design, zählt zu den Hauptvertretern der tschechischen Gegenwartskunst. Er ist Mitglied der legendären Gruppe 12/15 („Spät, aber doch“), die für die Freiheit der Kunst in der kommunistischen Tschechoslowakei eingetreten war. Gebauers Werke sind in bedeutenden Museen und Privatsammlungen in Tschechien und im Ausland vertreten.

### AUSSTELLUNG DAVID BARTOŇ: LANDSCHAFTEN DER VYSOČINA

David Bartoň, 1964 in Tabor geboren, lebt heute in Telč und Prag. Als Maler abstrakter Landschaften der Vysočina wurde er durch Ausstellungen in der Tschechischen Republik und in Wien bekannt. Bartoň, der auch figurativ malt, war viele Jahre als Kulturvermittler tätig, unter anderem als Direktor der Stadtgalerie in Telč. In seinen Landschaftsbildern spiegelt sich das geschichtliche Bewusstsein der Menschen in Mitteleuropa, mit all seiner Tragik und Schönheit.



Kurt Gebauer

David Bartoň

### ANITA LACKENBERGER: FILMPRÄSENTATION & VORTRAG

Das Schweigen jener Österreicherinnen, deren Lebenswege durch totalitäre Regime brutal und nachhaltig betroffen waren, versucht der Film „Verlorene Leben“ der Regisseurin und Historikerin Anita Lackenberger behutsam aufzubrechen. Es geht ihr darum, die persönlichen Opfer und Verdienste dieser Frauen als Teil des europäischen Erbes manifest zu machen.

Lackenberger wurde in Niederösterreich geboren, studierte Geschichte an der Universität Wien. Der Produzent Gerhard Mader, der in den gemeinsamen Projekten meist die Kamera führt, hat an der Universität Innsbruck Ökologie studiert. 2001 gründete er die Firma Produktion West und verwirklichte in der Folge mit Anita Lackenberger zahlreiche Filmprojekte.

### KONZERT JANA LEWITOVÁ: VOLKSLIEDER UND WEISEN

Die bekannte tschechische Sängerin ist Mezzosopranistin, Interpretin von Musik aus Renaissance und Barock sowie Sephardischer Lieder. Ihre bevorzugten Instrumente sind Viola und Harfe. In den berührenden alten Volksliedern und Weisen Europas klingt auch jene Melancholie an, die zur Stimmungs- und Gefühlsebene des Tageschemas passt. Mit ihren Konzerten in der Heimat und im Ausland – z.B. für Early Music Network, London – machte sie ein großes Publikum mit selten gehörten Kompositionen der Alten Musik bekannt. Jana Lewitová trat auch in Begleitung bedeutender Interpreten auf, unter anderem mit Vladimír Merta, einem Protagonisten der Charta 77.

Tagesverantwortung: Jana Zoglauer Vinšová und Michael Zoglauer

## Kulturbrücke Fratres Fratres 11 A-3844 Waldkirchen/Thaya

6. August, 15:00 Uhr s.t., Gutshof Fratres:

### HIER EINLADUNG, DORT ABWEHR - DIE FLÜCHTLINGE SPALTEN EUROPA

Die Flüchtlingskrise entweilt die Menschen in Europa, doch sie brachte auch Unerwartetes zutage: ein spontanes Netzwerk der Menschlichkeit quer durch Europa. Menschen sammeln Geld- und Sachspenden, fischen Mitmenschen aus dem Meer, lassen sie ärztlich betreuen, versorgen sie mit Essen, Bekleidung, Unterkunft, Gütern, Informationen und Logistik – ohne Kommissionen, Räte, Parlamente, oft sogar im Widerspruch zur offiziellen Politik ihrer Regierungen.

### FOTO-AUSSTELLUNG JAN KUNDRÁT: MENSCHEN UNTERWEGS

Jan Kandrát, Programmierer und Fotograf in Prag, nahm sich im Herbst 2015 eine Auszeit und begab sich mit Freiwilligen auf den Balkan, um Flüchtlinge zu betreuen, die an der EU-Grenze unter freiem Himmel schiefen. Auf der Insel Lesbos suchte er den Hilfenetz für Menschen in Not mit den dokumentarischen Fotografieren zu verbinden. Ein Aufklärungsprojekt und eine Wanderausstellung, unterstützt von Charita ČR, Nadační fond Generace 21 und Organizace pro pomoc uprchlíkům (Organisation für die Flüchtlingshilfe), beschäftigen sich mit den wichtigsten Fragen der Personenidentität, den Fluchtgründen, dem Woher und Wohin und der Frage, wie es weitergehen soll. Tischen stellen den größten Teil der Helfer entlang der Balkanroute – ein überzeugendes Beispiel für die oft beschworenen „Europäischen Werte“.

### MUSIKPROJEKT YALLAH YALLAH

Ein interkulturelles Musikprojekt mit Musikerinnen aus Afghanistan, Syrien, Irak, Iran, Kongo und dem Waldviertel, organisiert von Antonia Eckhart. Durch gemeinsames Musizieren werden sprachliche Barrieren überwunden und Integration befördert. („Yallah Yallah“ heißt in unserer Mundart: „Gehm Gehm“.)



Jan Kandrát

### DOKU-FILM: DIE BALKANROUTE

Markéta Řeháková und Petra Kopánková, zwei Filmstudentinnen aus Brno, haben die Balkanroute von Lesbos über Wien bis nach Passau begleitet und dabei jede Menge Filmmaterial aufgenommen. Für die Kulturbrücke Fratres haben sie eine zusammenfassende Version geschnitten und mit deutschen Untertiteln versehen.

### ERFAHRUNGSBERICHTE DER HELFER

Pauline Wajny, Niederländerin, Flüchtlingshelferin entlang der Balkanroute  
Monika Horáková, Prag, Flüchtlingshelfin auf dem Prager Hauptbahnhof  
Robert Kramer, Wien (NO), betreut Flüchtlinge im Waldviertel  
Karl Kinsky, Semmerthal (Burgenland), ungarischer Dissident und Intellektueller

### DISKUSSION MIT DEM PUBLIKUM

Was denken Sie über die sogenannte „Flüchtlingskrise“? Sind Sie für Willkommenskultur, für kontrollierte Zuwanderung oder für Abschottung? Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Ausstellungsbesichtigungen nach der Eröffnung nach Vereinbarung

Tagesverantwortung: Preradyl Jungr

Tel./Fax: 0664/1508282 o. 02843/2874  
E-Mail: office@kulturbruecke.com  
www.kulturbruecke.com  
www.museumhumanum.com

20. August, 15:00 Uhr s.t., Gutshof Fratres:

### KUNST & WELTBÜRGERTUM EXPERIMENTE ZU „100 JAHRE DADAISMUS“

Im Mittelpunkt dieses Thementages steht die Musik als weltweit verstandenes Medium und unverkennbarer Ausdruck der Identifikation eines Einzelnen, einer Gruppe, einer Stadt oder eines Landes: Stimme und Sprache als emotionale musikalische Interpretation, Lautsprache, Lautgedicht und sprachliches Experiment. Im österreichischen Animations- und Kurzfilm werden Klang und Text zum verblüffenden Instrument der Bewusstmachung.

### AUSSTELLUNG: OTTO PLACHT

Der 1962 in Prag geborene, an der Prager Kunstakademie ausgebildete Künstler lebt die Hälfte des Jahres mit den Indianern vom Stamm der Shipibo in einem Dorf im peruanischen Urwald. Der Weltbürger Otto Placht malt vorwiegend großformatige Bilder, in denen er die biomechanische Funktionsweise von Körpern thematisiert. Zusammen mit dem kolumbianischen Anthropologen Luis Eduardo Luna hat er ein öko-schamanistisches Projekt entwickelt: ein bewusstseinsverweiterendes Erlebnis!

Einführung: Jan Mužak (Kurator)

### CHARLOTTE SPITZER: KAFKA-REZITATION

Inspiziert von Texten Franz Kafkas hat Charlotte Spitzer sich mit den Echoräumen und Heterotopien („Gegenorten“), die Kafkas Sprache birgt, auseinandergesetzt. Im Geschehen des theatralisch rezipierten Wortes, von Stimme, Dynamik, Modulation und Emphase erklingt eine ganze Welt, deren Sprache nicht mehr allein Benennung ist: Bedeutung und Klang flügen sich in ein Ganzes aus Anklang und Widerhall.



Otto Placht

### LESUNG & SAXOFON-IMPROVISATION

Magdalena Krapp-Merzels Auseinandersetzung mit Sprache resultiert aus Infragestellung von Bedeutung und Konnotation der Worte und Wörter mittels Zerlegung, Rhythmisierung und Intonation. Michael Fischer begleitet die Lesung mit Saxofon-Improvisationen.

### SPRACH-KLANG-LANDSCHAFTEN

Experimentelle Lyrik und Klanggebung. Spontan ausgewählte Textsamples. Ein morphologisch entworfenes assoziationsreiches Ideen- und Interpretationsfeld, filmisch, skulptural, fließend, mit bizar-berührenden oder skurril-phantastischen Bildmomenten. Poetisch-musikalische Erkundungen zur Phänomenologie der Verbundenheit und gegenseitigen Bedeutungsaufklärung von Wort, musikalischen Klang und Sprachklang. Peter Pasa! (Text) Michael Fischer (CD-Player soundscaping).

### CHOR- CONDUCTING: 25 AKTEURE & PUBLIKUM

Wetterabhängig: Sonnenuntergangs-Event (ca. 17:30) von M. Fischer im Heckengarten.

### KURZFILME VON HUBERT SIELECKI

„Glaubwürdige Texte“ aus Medien: Textfilme, gemalt oder animiert. Klang und Text, filmisch präsentiert von Hubert Sielecki in ironisch-experimenteller Eigenart.

### VOLKS- UND TANZMUSIK

Louise Buisman (Drehleiter) und Hubert Sielecki (Bühnenischer/Bock) sorgen mit Musikstücken aus dem Grenzgebiet in instrumentaler Originalbesetzung aus dem 18. und 19. Jahrhundert für einen beheren Ausklang in Garten und Weinkelner.

Tagesverantwortung: Hubert Sielecki